

Große Anfrage

Fraktion der CDU

Hannover, den 10.03.2014

Hochwasserschutz in Niedersachsen

Die Hochwasserereignisse der vergangenen Jahrzehnte haben, insbesondere seit dem Jahrtausendwechsel, deutlich gezeigt, dass der Hochwasserschutz in Niedersachsen weiterhin höchste Priorität haben muss. Die Gründe für die vermehrten starken Hochwasserereignisse in den letzten Jahren sind vielfältig und in ihrem Zusammenwirken zu verstehen.

Es kommen viele Faktoren infrage, die das Auftreten von Hochwasser begünstigen. Dazu gehören beispielsweise die veränderten klimatischen Bedingungen, die Begradigung und der Ausbau von Gewässern, eine um sich greifende Versiegelung von Flächen, beispielsweise im Rahmen der Ausweisung von Bau- und Gewerbegebieten, und der Ausbau der Infrastruktur. Auch Maßnahmen des Naturschutzes beeinflussen die Wahrscheinlichkeit von Hochwasserereignissen auf verschiedene Weise. In unseren Kulturlandschaften und relativ dicht besiedelten Gebieten muss der effektive Hochwasserschutz mit optimiertem Mitteleinsatz gewährleistet sein. Aufgabe der Wissenschaft ist es, die verschiedenen Faktoren zu ermitteln, ihre Wirkungen darzustellen, die verschiedenen Wechselwirkungen aufzuzeigen und Schlussfolgerungen in Bezug auf einen effektiven Hochwasserschutz zu treffen. Die Politik muss daraus die richtigen Entscheidungen für den Mittel- und Personaleinsatz treffen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

I. Hochwasserereignisse seit Bestehen des Landes Niedersachsen

1. Wie sind Hochwasserereignisse in ihrer Schwere zu definieren?
2. Welche Hochwasserereignisse sind seit Bestehen des Landes Niedersachsen aufgetreten?
3. Bei welchen Hochwassern gab es Personenschäden und in welchem Umfang?
4. Welche Schäden materieller Art sind entstanden?
5. Wie haben sich die Niederschlagsmengen in Niedersachsen seit Bestehen des Landes Niedersachsen entwickelt?
6. Welche Starkregenereignisse sind in den Jahren seit der Gründung des Landes aufgetreten?

II. Klassifizierung von Gewässern

7. Nach welchen Kriterien werden Gewässer klassifiziert bzw. in Gewässer 1., 2. oder 3. Ordnung unterschieden?
8. Wer ist für die bauliche Unterhaltung und die Pflege der nach verschiedenen Ordnungen klassifizierten Gewässer zuständig?
9. Welche rechtlichen Vorschriften sind zu beachten?

III. Organisation und rechtlicher Rahmen des Hochwasserschutzes

10. Wie ist der Hochwasserschutz in Niedersachsen organisiert, und wie sind die Zuständigkeiten für den Hochwasserschutz aufgeteilt?

11. Wer ist für die Pflege, die Erhaltung, die Ertüchtigung und den Neubau von Hochwasserschutzanlagen in Niedersachsen zuständig?
12. Welche rechtlichen Vorgaben sind für den Hochwasserschutz in Niedersachsen relevant?
13. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass die Organisation des Hochwasserschutzes in Niedersachsen geändert werden muss?
14. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Hochwasserschutz durch die EU, den Bund oder das Land Niedersachsen geändert werden müssen?
15. Welche Ansatzpunkte sieht die Landesregierung, um Genehmigungsverfahren für Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes künftig zügiger durchführen zu können?

IV. Bemessungshochwasser

16. Welche Bedeutung hat ein Bemessungshochwasser?
17. Wie hoch ist das Bemessungshochwasser an der Elbe und an anderen Flüssen in Niedersachsen?
18. Wurde das Bemessungshochwasser in den letzten Jahren erreicht und, wenn ja, wie oft?
19. Ist das aktuelle Bemessungshochwasser an der Elbe noch angemessen?
20. Plant die Landesregierung die Festsetzung eines neuen Bemessungshochwassers?

V. Finanzierung des Hochwasserschutzes in Niedersachsen

21. Wie hoch sind die Mittel im Haushalt des Landes Niedersachsen seit 1990, die für den Hochwasserschutz eingesetzt wurden bzw. in Zukunft eingesetzt werden sollen (Soll- und Istangaben)?
22. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass der Mitteleinsatz verändert bzw. erhöht werden muss?
23. Wofür konkret sind die entsprechenden Mittel verwendet worden, d. h. z. B. für Flächenankauf oder bauliche Maßnahmen wie Deiche und Polder?

VI. Geplante Maßnahmen zum Hochwasserschutz in Niedersachsen

24. Welche Maßnahmen seitens des Landes sind für den Hochwasserschutz in den Jahren ab 2014 geplant? In welchen Schritten sollen diese umgesetzt und wie sollen diese finanziert werden?
25. Welche Anträge bzw. Vorschläge für Hochwasserschutzmaßnahmen liegen seitens der Landkreise und kreisfreien Städte in Niedersachsen vor?
26. Plant die Landesregierung auch in den kommenden Jahren, den Zeitraum für den Gehölzrückschnitt an der Elbe auszuweiten?
27. Strebt die Landesregierung generell eine flexible Handhabung des möglichen Rückschnittbeginns an?
28. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung der von der Staatssekretärin angekündigten kompletten Beseitigung („Rodungen“) der Querriegel in der Elbe?
29. Wie steht die Landesregierung zu der Forderung, auf Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für den Rückschnitt zu verzichten?
30. Die Sonderumweltministerkonferenz vom 2. September 2013 stellt fest, dass Schäden an Schutzanlagen eingetreten sind, die nicht dem aktuellen Stand der Technik entspre-

chen. Welche Hochwasserschutzanlagen in Niedersachsen entsprechen zurzeit nicht dem aktuellen Stand der Technik?

31. Plant die Landesregierung die Anpassung der Deichhöhen in Abstimmung mit den weiteren Anrainerstaaten einer Flussgebietsgemeinschaft?
32. Welche Sanierungsmaßnahmen sind infolge des Hochwassers vom Juni an den Hochwasserschutzanlagen entlang der Elbe notwendig und in Planung?
33. Plant die Landesregierung die Schaffung von zusätzlichen Polder- und Retentionsflächen zum Hochwasserrückhalt?
34. Wo plant die Landesregierung die Schaffung solcher Flächen?
35. Plant die Landesregierung, die Schaffung von Wasserrückhalteflächen in den Anliegerländern am Ober- und Mittellauf der Flüsse zu unterstützen, um die Gefahr von Überschwemmungen in Niedersachsen zu verringern?
36. Plant die Landesregierung die Rückverlegung von Deichen, um den Flüssen mehr Platz zu geben?
37. An welchen Stellen sind solche Rückverlegungen geplant?
38. Plant die Landesregierung, die Rückverlegung von Deichen in den Anliegerländern am Ober- und Mittellauf der Flüsse zu unterstützen, um die Gefahr von Überschwemmungen in Niedersachsen zu verringern?

VII. Hochwasservorhersage in Niedersachsen

39. Welche Modelle zur Hochwasservorhersage gibt es in Niedersachsen?
40. Wie und von wem werden diese Modelle konkret umgesetzt?
41. Wie sind die Zuständigkeiten für die Hochwasservorhersage in Niedersachsen?
42. Wie hoch ist das Budget für Hochwasservorhersagemodelle und Maßnahmen in Niedersachsen?
43. Welche konkreten Erfolge wurden mit Hochwasservorhersagemassnahmen erzielt, wie ist die Bilanz bei den Ereignissen der vergangenen Jahre?
44. Wie sieht die Landesregierung die Weiterentwicklung bzw. die Perspektiven der Hochwasservorhersage?
45. Wird das Thema Hochwasservorhersage wissenschaftlich begleitet?

VIII. Modellprojekte zum Hochwasserschutz in Niedersachsen

46. Welche Modellprojekte zum grenzübergreifenden Hochwasserschutz gibt es bereits?
47. Welche Gespräche mit anderen Landesregierungen haben zu diesem Thema stattgefunden?
48. Welche Projekte sind weitergehend geplant?

IX. Interessenkonflikte beim Hochwasserschutz

Die Umweltministerkonferenz hat festgestellt, dass dem Hochwasserschutz bei der Flächennutzung Priorität eingeräumt werden muss. Neben der Flächenkonkurrenz gibt es jedoch weitere Konfliktbereiche, die den Hochwasserschutz behindern können.

49. Welche Interessenkonflikte sind der Landesregierung im Bereich Naturschutz bekannt, insbesondere hinsichtlich der
 - a) Wasserrahmenrichtlinie und
 - b) der Gewässerrandstreifenprogramme?

50. Welche Interessenkonflikte sind der Landesregierung im Bereich Fischerei bekannt?
51. Welche Interessenkonflikte gibt es beispielsweise zwischen Hochwasserschutz und dem Ansinnen, Fließgewässer durchgängig zu machen, also beispielsweise Staustufen abzubauen und Fischtreppe zu installieren?
52. Welche Interessenkonflikte sind der Landesregierung im Bereich Trinkwasserschutz bekannt?
53. Welche Konfliktsituation gibt es beispielsweise hinsichtlich der Bewirtschaftung von Talsperrren und konkret bei der Vorhaltung von Hochwasserreserven?
54. Welche Konflikte gibt es zwischen den Interessen des Hochwasserschutzes und der Trinkwassergewinnung in Grundwasserschutzgebieten?
55. Welche Interessenkonflikte sind der Landesregierung im Bereich Landwirtschaft und Forstwirtschaft bekannt?
56. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, landwirtschaftliche Flächen in Niedersachsen als Polder-, Retentions- und Rückhalteflächen zu gewinnen?
57. Gibt es in Niedersachsen besiedelte Flächen, die für eine Nutzung als Flutpolder infrage kommen und für die eine Umsiedlung geprüft wird?
58. Welche konkreten Beispiele für die Bereitstellung von landwirtschaftlichen Flächen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Niedersachsen gibt es?
59. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, die betroffenen Landwirte sowie von Umsiedlungen betroffene Anlieger angemessen zu entschädigen?
60. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, die betroffenen Landwirte zu entschädigen, wenn es im Rahmen von Hochwasserereignissen zur Kontamination der betreffenden Flächen gekommen ist bzw. kommen könnte?
61. Wie werden Entschädigungs- und Schadensersatzfragen geregelt?
62. Welche Interessenkonflikte sind der Landesregierung im Bereich Infrastruktur und Siedlungsentwicklung bekannt?
63. Welche Interessenkonflikte sind der Landesregierung im Bereich Gewässerpflege bekannt?

X. Hochwasserrisikomanagementrichtlinie

64. Wie weit ist die Landesregierung mit der Erstellung der Hochwasserrisikogefahrenkarten für Niedersachsen?
65. Wie weit ist die Landesregierung mit der Erstellung der Hochwasserrisikomanagementpläne, und welche Ergebnisse wurden bisher erzielt?

XI. Kosten und Entschädigungen

66. Wie hoch sind die beim jüngsten Elbehochwasser an den Deichen entstandenen Schäden?
67. Wer wird die Kosten für die entstandenen Schäden übernehmen?
68. Wer wird die Kosten für die Katastrophenschutzmaßnahmen tragen?
69. Die rund 60 Besitzer von Privathäusern, die nicht durch einen Deich geschützt sind, haben bisher eine Soforthilfe von etwa 1 000 Euro erhalten. Können diese Hausbesitzer mit weiteren Zahlungen rechnen?
70. Wann werden die für die Hausbesitzer zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 1,2 Mio. Euro ausgezahlt werden?

71. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, um in Zusammenarbeit mit der Versicherungswirtschaft einen Abschluss von Elementarschädenversicherungen auch in hochwassergefährdeten Gebieten zu ermöglichen (beispielsweise durch die Übernahme von Bürgschaften oder Garantien für die Versicherungsunternehmen, die Einführung einer Pflichtversicherung oder die Inanspruchnahme von EU-Fördermitteln)?

XII. Konsequenzen für den Katastrophenschutz in Niedersachsen

72. Welches Reaktionsszenario tritt üblicherweise in Kraft, wenn ein Hochwasser, wie das an der Elbe, im Frühsommer zu erwarten ist?
73. Wurde bei diesem Hochwasser vom üblichen Szenario abgewichen? Wenn ja, warum?
74. Ist das bestehende Reaktionsszenario ausreichend und zufriedenstellend, oder muss es weiterentwickelt werden?
75. Plant die Landesregierung die Erhöhung der Landessandsackreserve?
76. Plant die Landesregierung die Anschaffung von weiteren Sandsackfüllmaschinen?
77. Plant die Landesregierung die Anschaffung mobiler Hochwasserschutzsysteme, wie sie die Frankfurter Feuerwehr z. B. im Raum Gartow erfolgreich eingesetzt hat, wenn nein, warum nicht?
78. Welche alternativen Systeme des akuten Hochwasserschutzes gibt es neben den bewährten Sandsäcken, und welche Vor- und Nachteile bieten diese jeweils?
79. Welche Institutionen können im Katastrophenfall bei der Bekämpfung von Folgen des Hochwassers eingesetzt werden oder helfen?
80. Wie viele Einsatzkräfte sind über die niedersächsischen Kreisfeuerwehrebereitschaften kurzfristig einsetzbar?
81. Wie lange können die niedersächsischen Kreisfeuerwehrebereitschaften im Hochwasserfall einen Einsatz leisten?
82. Wie bereiten sich die niedersächsischen Feuerwehren auf zukünftige Hochwasserereignisse vor?
83. Auf wie viele Hochleistungspumpen kann in Niedersachsen im Hochwasserfall zurückgegriffen werden, und wie ist deren Verfügbarkeit?
84. Plant die Landesregierung die Beschaffung von eigenen Hochleistungspumpen?

XIII. Talsperren in Niedersachsen

85. Welche Talsperren gibt es in Niedersachsen?
86. Wer bewirtschaftet die Talsperren in Niedersachsen, und wie ist die Historie der Bewirtschaftung?
87. Zu welchem Zweck wurden die Talsperren gebaut, und zu welchem Zweck werden sie betrieben (Trinkwassergewinnung, Hochwasserschutz, Tourismus etc.)?
88. Welche Hochwasserreserven werden im Rahmen der Betriebspläne vorgehalten?
89. Welche Betriebspläne stehen wann vor Änderungen?

Jens Nacke
Parlamentarischer Geschäftsführer